

Gedanken zur Zeit oder wie kann es weitergehen?

So wie bisher wohl wahrscheinlich nicht. Die Mentalität des "Augen zu und durch" gehört meiner Meinung nach auf den Prüfstand. Viele Menschen machen sich Gedanken über ihre Zukunft, ihre Zukunft in einer Krise, die die Meisten in diesem Ausmaß hier bei uns noch nie erlebt haben.

Wobei es uns hier in Deutschland noch immer recht gut geht, viel besser als vielen Menschen auf diesem Globus. Menschen in Zimbabwe, Menschen in Israel und im Gaza, Menschen in Afghanistan und anderswo in Krisengebieten dieser Erde sind da wesentlich existentieller bedroht als wir es sind. Auch die globale, gnadenlose Veränderung unserer Welt und der politischen Gegebenheiten geben uns keine absolute Sicherheit.

Was können wir für uns tun?

Es sind dem Höher, Schneller, Weiter natürliche Grenzen gesetzt. Das Maß der Dinge mag ein anderes sein. Wir sollten unsere Prämissen anders setzen, neu setzen.

Es ist an der Zeit bescheidener zu werden in den eigenen Ansprüchen.

Zeit vor Geld, bescheidener werden im Gewinnen und im Gewinn, den anderen, den Schwachen, den "Versagern" ebenfalls eine Lebensmöglichkeit zugestehen.

Mitgefühl haben für Menschen, für Tiere, für die Natur. Mit den großartigen Möglichkeiten, die Menschen geschaffen und entwickelt haben, könnten wir gut leben.

Doch ein gutes Leben ist eher möglich in und mit menschlichem Maß. Das menschliche Maß betrifft das soziale Gefüge, sein Zuhause, den Umgang mit Zeit und Kraft

- und die Liebe des Menschen.